

## **Arbeitskreis Geschichte der Geographie**

Rundschreiben 24 | Dezember 2023

### **Sprecher des Arbeitskreises**

Dr. Norman Henniges, Österreichische  
Akademie der Wissenschaften, Wien,  
norman.henniges@oeaw.ac.at

Tobit Nauheim, Universität Bonn,  
nauheim@uni-bonn.de

Dr. Patrick Reitingner, Leibniz-Institut  
für Länderkunde (IfL), Leipzig,  
p\_reitingner@leibniz-ifl.de

### **Website**

[www.historische-geographien.de](http://www.historische-geographien.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Geographiegeschichte,

diejenigen, die schon etwas länger mit dem Arbeitskreis Geschichte der Geographie verbunden sind, werden sich möglicherweise noch erinnern: Der Kopf dieses Rundschreibens war lange Zeit in dieser Form wohl bekannt, auch wenn er heute leicht abgewandelt ist. Nicht mehr aufgeführt ist das „c/o“, das darauf hinweist, dass dieses Schreiben unter der Federführung von Dr. Heinz Peter Brogiato entstanden ist, der dieses als Leiter der Geographischen Zentralbibliothek und des Archivs für Geographie am Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig mit seinen Kollegen Dr. Bruno Schelhaas und Dirk Hänsgen verfasste. So fehlt dem Arbeitskreis Geschichte der Geographie heute eine eindeutige institutionalisierte Anschrift, und die Faxnummer von damals ist ersetzt durch den Hinweis auf die Website „[www.historische-geographien.de](http://www.historische-geographien.de)“, die mittlerweile als digitaler Einstieg in die Aktivitäten des Arbeitskreises dient.

Dieses Rundschreiben, das Sie kurz vor Weihnachten im Dezember 2023 erreicht, ist mit der Nummer 24 überschrieben. Es schließt an das Rundschreiben Nummer 23 an, das letztmals im Dezember 2011 an die Mitglieder des Arbeitskreises versandt wurde und dort unter Punkt 5 über die „Zukunft des Rundschreibens“ informierte: „Mit der Neugestaltung unserer Homepage wollten wir eigentlich die Briefform der Rundschreiben einstellen. Falls es aus Ihrer Sicht gute Gründe gibt, die postalische Verteilung fortzuführen oder Ihnen sehr daran gelegen ist, weiterhin das Rundschreiben individuell zu erhalten, wären wir für eine Rückmeldung dankbar.“<sup>1</sup>

Das Sprecherteam, das bei der digitalen Sitzung des Arbeitskreises im Juni 2023 mit der Führung der Geschäfte betraut wurde, war nach nunmehr 12 Jahren der Meinung, dass es aus seiner Sicht gute Gründe gibt, die Briefform der Rundschreiben wieder aufzunehmen. Heinz Peter Brogiato hat mit seinen Leipziger Kollegen zwischen 2001 und 2011 in 23 Ausgaben die

---

<sup>1</sup> Brogiato, Heinz Peter, Dirk Hänsgen und Bruno Schelhaas: Arbeitskreis Geschichte der Geographie, Rundschreiben Nr. 23, Dezember 2011, S. 4.

geographiegeschichtliche Forschungscommunity in Deutschland und Europa in beeindruckender Weise auf dem Laufenden gehalten. Über ein Jahrzehnt war es zur festen Tradition geworden, dass zum Teil mehrmals pro Jahr in kompakter Weise über wichtige nationale und internationale Veranstaltungen mit geographiegeschichtlichen Bezügen, über geplante, laufende und kürzlich abgeschlossene einschlägige Forschungsprojekte, über neue Entwicklungen im Leipziger Archiv für Geographie, über Personalia und über Neueingänge in der Geographischen Zentralbibliothek in Leipzig informiert wurde. Durch diese Form der regelmäßigen Berichterstattung, das ergaben Gespräche mit Menschen, die sich damals dem Arbeitskreis zugehörig fühlten, wurde ein Zusammengehörigkeitsgefühl in der Community erzeugt, das sich in gemeinsamen Projekten, Publikationen und Auftritten bei einschlägigen Kongressen und Fachtagungen niederschlug. Auch wenn geographiegeschichtliche Perspektiven nie zum Kerngeschäft an Geographischen Instituten in Deutschland und darüber hinaus gehörten, ist in der Rückschau doch festzustellen, dass es einen gemeinsamen deutschsprachigen Fachdiskurs gab und sich die Protagonisten kannten und miteinander in regem Austausch standen.

Es wird gute Gründe gegeben haben, Anfang der 2010er Jahre den Weg in die digitale Welt gegangen zu sein. Eine Auswertung der Zugriffszahlen der Website „www.historische-geographien.de“ zeigt, dass die Reichweite groß ist und auch international auf dieses umfangreiche Informationsangebot zurückgegriffen wird. Und doch haben insbesondere die Entwicklungen der vergangenen Jahre gezeigt, dass die bloße Beschränkung auf digitale Angebote und der alleinige Austausch über Zoom und Co. nicht dazu beiträgt, dass ein fachlicher Diskurs kontinuierlich entstehen und fruchtbar fortgeführt werden kann. Die pandemischen Einschränkungen, die auch zu Absagen einschlägiger geographiegeschichtlicher Veranstaltungen geführt haben, zeigten, dass die Aktivitäten des Arbeitskreises Geschichte der Geographie wieder viel stärker analog und „in Präsenz“ gedacht werden müssen, um Gesprächsstränge wieder aufzunehmen und neue Perspektiven der Disziplingeschichte als elementaren Bestandteil der Geographie in Deutschland zu positionieren.

Die Geographie im Allgemeinen und die Geographiegeschichte im Besonderen stehen in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Der Diskurs über die Rolle der Geographie im Zusammenhang mit den sich immer stärker institutionalisierenden Erdsystemwissenschaften stellt uns vor die Frage, wie die Geographie fachpolitisch in Zukunft auftreten kann. Die Geographiegeschichte kann durch ihre besondere Kenntnis über vergangene Prozesse der Institutionalisierung und Weiterentwicklung der Geographie als akademisches Fach viel dazu beitragen, dass geographische Perspektiven auch künftig eine starke Stimme haben. Die Zersplitterung der Geographie in disziplinäre und paradigmatische Einzelinteressen lässt im Moment offen, wie in der zweiten Hälfte der 2020er und in den 2030er Jahren Geographische Fachkongresse gedacht werden können und wie wir als Disziplingeschichte dabei mitwirken. Und nicht zuletzt der nahe Eintritt bedeutender Größen der deutschsprachigen Geographiegeschichte in den Ruhestand stellt uns als „nächste Generation“ vor die Herausforderung, die disziplinhistorischen Traditionen in Deutschland weiterzuführen und mit den internationalen und interdisziplinären Ansätzen im Umfeld von Wissenschafts- und Wissensgeschichte zu verbinden.

Die Geographiegeschichte wird gebraucht, weil sie es ist, die der institutionalisierten Geographie und ihrer Entwicklung den Spiegel vorhalten kann und sie zugleich aus einem Verständnis für die Vergangenheit heraus wertvolle Perspektiven für die gemeinsame Zukunft des Faches entwickelt. Dabei sollte die Geographiegeschichte in Deutschland und Europa einerseits offen für die Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit sein, sich zugleich aber auch wieder stärker auf die ursprüngliche Idee besinnen, die sich nach der deutschen Wiedervereinigung in den 1990er Jahren herausgebildet hat: Den Überblick über den Stand der Forschung, die grundsätzliche Idee des Arbeitskreises Geschichte der Geographie und die zukünftigen Vorhaben des Arbeitskreises, die Ute Wardenga in der Festschrift anlässlich des 50-

jährigen Bestehens der Heidelberger Geographischen Gesellschaft 1998 formulierte, sind heute noch immer oder vielleicht vor allem auch wieder hoch aktuell.<sup>2</sup>

Über viele dieser Fragen, aber auch über jüngst abgeschlossene, aktuelle und künftig geplante Forschungsprojekte möchten wir mit Ihnen zusammen ins Gespräch kommen: Wir laden Sie herzlich zu unserer Arbeitskreistagung am 28. und 29. Juni 2023 an die Universität Bonn ein. Dort soll es unter anderem darum gehen, welche Organisationsform der Arbeitskreis künftig für sich definiert, ob und wie er sich wieder stärker innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Geographie verankert oder ob er als loses Netzwerk an der Schnittstelle von Geographie und Geschichte in unregelmäßigen Abständen interessierte Personen zusammenführt, die über die Vielfalt raumbezogener wissenschafts- und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektiven diskutieren.

Bis dahin wollen wir die Möglichkeit nutzen, um Sie durch das Wiederaufleben der Tradition des Rundschreibens an aktuellen Entwicklungen im Umfeld der Geographiegeschichte teilhaben zu lassen. Das Rundschreiben soll vorerst zweimal im Jahr, jeweils im Sommer und vor Weihnachten, erscheinen und darf selbstverständlich gerne an interessierte Personen weitergeleitet werden. Für eine Aufnahme in den E-Mail-Verteiler reicht eine kurze E-Mail an [p\\_reitinger@leibniz-ifl.de](mailto:p_reitinger@leibniz-ifl.de). Zudem bieten wir Ihnen gerne an, bei Interesse ein Exemplar per Post zugeschickt zu bekommen. Da der Arbeitskreis bisher über keine festen institutionalisierten Strukturen verfügt, fehlt es an einer aktuellen Adress- und Verteilerliste. Wenn Sie weiterhin Teil des Arbeitskreises sein möchten, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an [p\\_reitinger@leibniz-ifl.de](mailto:p_reitinger@leibniz-ifl.de), in der Sie uns entweder mitteilen, dass Sie das Rundschreiben per E-Mail erhalten möchten, oder in der Sie uns Ihre Adressdaten schicken, damit wir Ihnen die Informationen per Post zusenden können.<sup>3</sup>

Wir hoffen sehr, dass wir Ihnen mit den nachstehenden Informationen eine spannende Übersicht liefern können. Wir würden uns ganz besonders über ein Wiedersehen bei der Arbeitskreistagung im Juni 2024 in Bonn freuen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und nur das Beste für das neue Jahr!

Patrick Reitinger, Tobit Nauheim & Norman Henniges

P.S. Das Rundschreiben lebt von aktuellen Informationen aus der Forschungscommunity. Wenn Sie in der nächsten Version ausführlicher über ein laufendes Projekt, eigene Gedanken zur Entwicklung des Arbeitskreises oder anstehende Veranstaltungen informieren möchten, schicken Sie diese Informationen gerne bis spätestens 15. Juni 2024 an [p\\_reitinger@leibniz-ifl.de](mailto:p_reitinger@leibniz-ifl.de).

---

<sup>2</sup> Wardenga, Ute: Der Arbeitskreis «Geschichte der Geographie», in: Heidelberger Geographische Gesellschaft (Hg.): Geographie: Tradition und Fortschritt. Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Heidelberger Geographischen Gesellschaft, Heidelberg 1998, S. 211–217.

<sup>3</sup> Postalische Anfragen schicken Sie bitte an: Arbeitskreis Geschichte der Geographie in der Deutschen Gesellschaft für Geographie, c/o Leibniz-Institut für Länderkunde, z.Hd. Dr. Patrick Reitinger, Schongauerstraße 9, D-04328 Leipzig.

## 1 | Call for Papers: Arbeitskreistagung 2024 in Bonn

N.N.

## 2 | Laufende Forschungsprojekte<sup>4</sup>

- **Netzwerke der Geopolitik in der Literatur der Moderne**  
Bearbeiter: Korbinian Lindel, Universität Erlangen-Nürnberg, seit 04.2023
- **Ein Geograph in Japan. Praktiken der Forschungsreise Johannes Justus Reins**  
Bearbeiter: Tobit Nauheim, Universität Bonn, seit 10.2020
- **Formen des Ganzen bei Alexander von Humboldt**  
Bearbeiter: Christian Schumacher, Universität Mainz, seit 10.2019

## 3 | Anstehende Tagungen & Workshops

- **26.01.2024**  
Knowing the planet: Environment, technology and development in the 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> centuries. European University Institute, Florenz.
- **08.02.2024 – 09.02.2024**  
Working with Charles Lyell. Two-day workshop, University of Edinburgh, UK.
- **28.02.2024 – 01.03.2024**  
Karten-Arbeit. Workshop des Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales Frankfurt/M. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäische Geschichte Mainz und der École des hautes études en sciences sociales Paris sowie mit Unterstützung der Deutsch-Französischen Hochschule
- **28.06.2024 – 29.06.2024**  
Arbeitskreistagung, Universität Bonn
- **24.08.2024 – 30.08.2024**  
GU Commission: History of Geography, 35<sup>th</sup> International Geographical Congress 2024, Dublin, Ireland.

## 4 | Publikationen

- Paul Moon (2023): A Draught of the South Land: Mapping New Zealand from Tasman to Cook. Lutterworth Press: Cambridge.

---

<sup>4</sup> Hier und im Folgenden werden all diejenigen Informationen aufgeführt, die 2023 auf der Website „www.historische-geographien.de“ neu aufgenommen wurden. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und freuen uns über Hinweise auf weitere Projekte, Tagungen & Workshops oder Publikationen von Ihnen oder aus Ihrem Umfeld. Für die Zusammenstellung der Informationen auf der Website ist Dr. Norman Henniges zuständig. Senden Sie ihm gerne Hinweise per E-Mail an: norman.henniges@oeaw.ac.at. Redaktionsschluss für diese Ausgabe des Rundschreibens war der 09.12.2023.

- Ruth Craggs, Hannah Neate (2023): *Decolonising Geography? Disciplinary Histories and the End of the British Empire in Africa, 1948-1998*. John Wiley & Sons: Chichester.
- Catherine Horel (2023): *Multicultural Cities of the Habsburg Empire. Imagined Communities and Conflictual Encounters*. CEU Press: Budapest, Vienna, New York.
- Roland Borgards, Lena Kugler und Mira Shah (2023): *Pazifische Passagen. Ein Insularium des Großen Ozeans*. Wallstein: Göttingen.
- Luregn Lenggenhager, Martha Akawa, Giorgio Miescher, Romie Nghitevelekwa, Ndidzulafhi Innocent Sinthumule (eds.) (2023): *The Lower! Garib – Orange River. Pasts and Presents of a Southern African Border Region*. transcript: Bielefeld
- Jordi Martí-Henneberg (2023): *Creative Ways to apply Historical GIS. Promoting Research and Teaching about Europe*. Springer: Cham.
- Isabella Alexander (2023): *Copyright and Cartography. History, Law, and the Circulation of Geographical Knowledge*. Bloomsbury: London and New York.
- Peter Bellerby (2023): *The Globemakers. The Curious Story of an Ancient Craft*. Bloomsbury: London and New York.
- Maximilian Georg (2023): *Deutsche Archäologen und ägyptische Arbeiter. Historischer Kontext, personelle Bedingungen und soziale Implikationen von Ausgrabungen in Ägypten, 1898-1914*. transcript: Bielefeld.
- Christopher Ward, Sandra Ruckstuhl and Isabelle Learmont (2023): *The History of Water in the Land Once Called Palestine: Scarcity, Conflict and Loss in Middle East Water Resources*. I.B.Tauris: London, New York.
- Matthias Glaubrecht (2023): *Dichter, Naturkundler, Welterforscher: Adelbert von Chamisso und die Suche nach der Nordostpassage, Galiani: Berlin*.
- Alexander Sievers (2023): *Die Ökonomisierung der Kartografie: Kartenhandel im 19. Jahrhundert in Deutschland (Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte. Beihefte, 31), De Gruyter Oldenbourg: Berlin*.
- Shellen Xiao Wu (2023): *Birth of the Geopolitical Age: Global Frontiers and the Making of Modern China*. Stanford University Press: Stanford.
- David Baillargeon and Jeremy E. Taylor (eds.) (2023): *Spatial Histories of Occupation: Colonialism, Conquest and Foreign Control in Asia*. Bloomsbury Academic: London and New York.
- John Keay (2023): *Himalaya: Exploring the Roof of the World*. Bloomsbury: London and New York.
- Ferenc Jankó (2023): *The Geographical Discovery of Burgenland: Science, Geopolitics, Identity and Progress in the Twentieth Century*, Central European University Press: Vienna.
- Jacobo García Álvarez and Paloma Puente Lozano (eds.) (2023): *Beneath the Lines: Borders and Boundary-Making from the 18th to the 20th Century*. Springer: Cham.
- Nils Güttler (2023): *Nach der Natur. Umwelt und Geschichte am Frankfurter Flughafen. (= Historische Wissensforschung; 24)*. Göttingen: Wallstein.
- Hansjörg Küster (2023): *Heimaten: Von Natur, Kultur und Ideen geprägte Landschaften*. Wallstein: Göttingen.

- Philipp Kröger (2023): Das vermessene Volk. Nationalitätenstatistik und Bevölkerungspolitik in Deutschlands östlichen Grenzländern 1860–1945. (= Historische Wissensforschung; Bd. 21) Wallstein: Göttingen.